

# Schweizerische Strafprozessordnung (Strafprozessordnung, StPO) (Verdeckte Ermittlung)

Vorentwurf

## Änderung vom ...

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates  
vom ...<sup>1</sup>  
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom ...<sup>2</sup>,  
beschliesst:*

I

Die Strafprozessordnung<sup>3</sup> wird wie folgt geändert:

*Gliederungstitel vor Art. 285a (neu)*

### **5. Abschnitt: Verdeckte Ermittlung**

*Art. 285a (neu) Begriff*

Verdeckte Ermittlung liegt vor, wenn Angehörige der Polizei oder Personen, die vorübergehend für polizeiliche Aufgaben angestellt sind, unter Verwendung einer auf Dauer angelegten, durch Urkunden abgesicherten falschen Identität (Legende) und indem sie durch aktives, zielgerichtetes Verhalten zu Personen Kontakte knüpfen und ein besonderes Vertrauensverhältnis aufbauen, in ein kriminelles Umfeld einzudringen versuchen, um besonders schwere Straftaten aufzuklären.

*Gliederungstitel vor Art. 286*

*Aufgehoben*

*Art. 288 Abs. 1 und 2*

<sup>1</sup> Die Polizei stattet verdeckte Ermittlerinnen oder Ermittler mit einer Legende aus.

<sup>2</sup> *Betrifft nur den französischen Text*

1 BBl 2011 ...  
2 BBl 2011 ...  
3 SR 312.0

---

*Gliederungstitel vor Art. 298a (neu)*

## **5a. Abschnitt: Verdeckte Fahndung**

### *Art. 298a (neu) Begriff*

<sup>1</sup> Verdeckte Fahndung liegt vor, wenn Angehörige der Polizei im Rahmen kurzer Einsätze in einer Art und Weise, dass ihre wahre Identität und Funktion nicht erkennbar ist, Verbrechen und Vergehen aufzuklären versuchen und dabei insbesondere Scheingeschäfte abschliessen oder den Willen zum Abschluss vortäuschen.

<sup>2</sup> Verdeckte Fahnderinnen und Fahnder werden nicht mit einer Legende ausgestattet. Ihre wahre Identität und Funktion wird in den Verfahrensakten und bei Einvernahmen offengelegt.

### *Art. 298b (neu) Voraussetzungen*

<sup>1</sup> Die Staatsanwaltschaft und, im Ermittlungsverfahren, die Polizei können eine verdeckte Fahndung anordnen, wenn:

- a. der Verdacht besteht, ein Verbrechen oder Vergehen sei begangen worden; und
- b. die bisherigen Ermittlungs- oder Untersuchungshandlungen erfolglos geblieben sind oder die Ermittlungen sonst aussichtslos wären oder unverhältnismässig erschwert würden.

<sup>2</sup> Hat eine von der Polizei angeordnete verdeckte Fahndung einen Monat gedauert, so bedarf ihre Fortsetzung der Genehmigung durch die Staatsanwaltschaft.

### *Art. 298c (neu) Anforderungen an die eingesetzten Personen und Durchführung*

<sup>1</sup> Für die Anforderungen an die eingesetzten Personen gilt Artikel 287 sinngemäss. Der Einsatz von Personen nach Artikel 287 Absatz 1 Buchstabe b ist ausgeschlossen.

<sup>2</sup> Für Stellung, Aufgaben und Pflichten der verdeckten Fahnderinnen und Fahnder sowie der Führungspersonen gelten die Artikel 291 – 294 sinngemäss.

### *Art. 298d (neu) Beendigung und Mitteilung*

<sup>1</sup> Die anordnende Polizei oder Staatsanwaltschaft beendet die verdeckte Fahndung unverzüglich, wenn:

- a. die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind;
- b. im Falle einer Anordnung durch die Polizei die Genehmigung der Fortsetzung durch die Staatsanwaltschaft verweigert wird; oder
- c. die verdeckte Fahnderin oder der verdeckte Fahnder oder die Führungsperson Instruktionen nicht befolgt oder in anderer Weise ihre Pflichten nicht erfüllt, namentlich die Staatsanwaltschaft wissentlich falsch

---

informiert oder die Zielperson in unzulässiger Weise zu beeinflussen versucht.

<sup>2</sup> Die Polizei teilt der Staatsanwaltschaft die Beendigung der verdeckten Fahndung mit.

<sup>3</sup> Bei der Beendigung ist darauf zu achten, dass die verdeckte Fahnderin oder der verdeckte Fahnder keiner abwendbaren Gefahr ausgesetzt wird.

<sup>4</sup> Für die Mitteilung der verdeckten Fahndung gilt Artikel 298 Absätze 1 und 3 sinngemäss.

## II

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.